

„Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

So sagt Jesus am Ende des Matthäus-Evangeliums Kapitel 28, Vers 18-20.

Der christliche Gott ist ein dreieiniger Gott.

Diese Dreieinigkeit oder auf Lateinisch „Trinitatis“ feiern wir am morgigen Trinitatis-Fest. Wenigstens einmal im Jahr wollen wir uns darüber Gedanken machen, was es mit diesem Geheimnis auf sich hat: Dass nämlich unser Gott nur einer ist – dass er sich aber in drei Personen offenbart – Vater, Sohn und Heiliger Geist!

Diesem Geheimnis können wir uns mit unserer Vernunft nur ein wenig nähern – wirklich be-

greifen können wir es nicht. Andersgläubige wie Juden und Muslime, die – wie die Christen auch – nur an einen Gott glau-

ben, bezweifeln oft, dass es nur ein Gott ist, an den wir glauben: Oft werden wir verdächtigt, eben doch an drei Götter zu glauben.

Von außen ist es wahrscheinlich noch schwerer zu verstehen, was es mit Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist auf sich hat. Mehrere hundert Jahre haben sich die ersten Christen zum Teil mit Waffengewalt um dieses Problem gestritten:

Von Anfang an ging es dabei um die Frage: Wie ist es zu denken und zu verstehen, dass Je-

sus, der Sohn, auch Gott ist?

Ist der Sohn dem Vater untergeordnet, ist er etwas nur ein Teil Gottes?

Leidet Jesus am Kreuz wirklich oder nur scheinbar?

Stirbt er wirklich am Karfreitag? Kann Gott sterben?

Unser Glaubensbekenntnis hält eindeutig fest: „...gelitten, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten...“

Und schon die alte Kirche bestand darauf, dass Jesus „wahrer Mensch und wahrer Gott“ ist. Nur so ist er unser Bruder und kann uns gleichzeitig erlösen. Und er ist tatsächlich für

Nur ein Gott

GEDANKEN ZUM WOCHENENDE

uns gestorben – nicht nur scheinbar, das ist entscheidend. Und er ist ganz Gott – nicht nur teilweise, er ist „eines Wesens mit dem Vater“.

Und das gilt natürlich auch für Gott, den Heiligen Geist. Auch wenn wir die Dreifaltigkeit Gottes nur wenig verstehen können: Von Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist kommt alles Leben her, durch diesen Gott leben wir heute und alles Leben hat sein Ziel ebenfalls in diesem Gott!

Was das für Folgen hat im Zusammenleben mit unseren Mitmenschen, nämlich Nächstenliebe, damit beschäftigen sich die nun folgenden 22 Sonntage nach Trinitatis in unseren Kirchen im kommenden halben Jahr!

■ **Jann Branding**

*

Der Autor ist Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinden Zechliner Land, Zühlen, Linow, Braunsberg, Schwarnow und Zechow